

Kurhaus und Kurpark erhalten

Leser äußern sich zur Insolvenz von Ernstmeier

Bünde (ds). Das Kurhaus Ernstmeier in Randringhausen muss wie berichtet vorübergehend geschlossen werden musste, weil das Trinkwasser dort belastet ist. Das Haus ist für den Erholungsort im Norden Bündes eine wichtige Einrichtung. "Was ist Ihnen Randringhausen wert?", fragten wir die Leserinnen und Leser.

"An der Fortführung des Kurhauses in Randringhausen bin ich sehr interessiert, da der Ort ein idealer Platz zum Ausspannen ist und ein Treffpunkt für das Trauerwandern", schreibt Dörte Eickhoff im Internet. Außerdem brauchten wir solche Orte der Entspannung im Nahbereich der Stadt Bünde. Für Kinder sei es attraktiv und mache Freude, dort zu laufen, was ja in unserer bewegungsarmen Zeit wichtig sei, schreibt Dörte Eickhoff weiter. "Ich hoffe, dass das Haus Ernstmeier erhalten werden kann."

Auch Gerhard und Ursula Vogt haben sich zu dem Thema geäußert. "Wir sind sehr dafür, dass das Kurhaus Ernstmeier und auch der Kurpark uns Bürgern hier erhalten bleibt. Seit langen Jahren schwimmen wir dort im Bad wöchentlich und wandern durch den Kurpark. Auch der Service im Kurhaus Ernstmeier war immer sehr gut", so Gerhard und Ursula Vogt.

Wie berichtet, wurde das Programm für Randringhausen ins Kurhaus Wilmsmeier verlegt. Die nächste Veranstaltung mit Willi Fleddermann beginnt dort am Donnerstag, 12. August, um 19.30 Uhr. Thema: "Hohe Tannen weisen die Sterne. . .".

Dokumenten Information

Copyright © Neue Westfälische 2010
Dokument erstellt am 10.08.2010 um 18:07:49 Uhr
Letzte Änderung am 10.08.2010 um 20:51:43 Uhr

URL: http://www.nw-news.de/lokale_news/buende/buende/?em_cnt=3695234&em_loc=156